

Pedro - Ringmaster bei den "German Friendships"

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 02. August 2015 um 10:26



"Pedro" Cebulka (links) im Gespräch bei den German Friendships mit dem zweimaligen Team-Olympiasieger Lars Nieberg (Mitte) und Turnierleiter Lars Meyer zu Bexten

(Foto: HP Viemann)

Herford. Die Welt des Reitsports kennt ihn längst, auf allen großen Turnieren – bis auf Aachen – ist er zuhause und auch einer der am meisten fotografierten Personen: „Pedro“ Cebulka. Nun half er auch bei den German Friendships in Herford auf den Bexterhöfen – ein Freund und Verstärker von Kindern...

Man kennt ihn nur als „Pedro“, so ruft ihn die Welt des Reitsports. Er hat einen kanadischen Pass, ist mit einer Niederländerin verheiratet, hat zwei Töchter – Jessica (28) und Stephanie (30) – und stammt aus Deutschland. Die Eltern waren in Oberschlesien zuhause, er machte eine Banklehre in Hamburg und ritt so nebenbei im Spargeldorf Neetze bei Lüneburg. 1976 ging er auf einen Dreiwochenurlaub nach Brasilien, er blieb fünf Monate, dort nannte man ihn Pedro, richtig heißt er Peter Cebulka. Von Südamerika aus arbeitete er sich auf dem Kontinent nach Norden vor.

1977 kam er nach Spruce Meadows unweit von Calgary. Albert Kley, einst Bereiter beim Landgestüt Celle und seit 1971 Teil des Unternehmens Spruce Meadows mit Zucht, vielen Turnieren und dem alljährlichen CSIO, engagierte ihn als „Assi“, „zumal ich mich mit Pferden auskannte.“ Pedro nahm jede Arbeit an, er werkelte als Zimmermann und als Schmied, aber auch als Pfleger. Da er sprachgewandt ist, war er überall einsetzbar. Er spricht deutsch, spanisch, englisch, italienisch und niederländisch. Ron Southern, heute 85, bis vor wenigen Jahren der Patron von Spruce Meadows, drückte ihm irgendwann das Ansagermikrofon in die Hand bei Turnieren und ernannte ihn zum offiziellen Veranstaltungs-Dolmetscher.

Wenn er vier Monate gearbeitet hatte, reiste er den Rest des Jahres durch die Welt. Für ein Reisebüro in Hagen/ Westfalen organisierte er Abenteuerreisen nach Mittel- und Südamerika und nach Südostasien. 1983 managte er während des CSIO von Kanada auf Spruce Meadows zusammen mit Wolf Kröber eine EQUITANA auf dem Terrain. 1986 ging er weg von Spruce Meadows nach British Columbien und wurde Immobilienmakler für Wohnungen und Häuser in Erholungsgebieten, wo vor allem Golf, Reiten und Angeln angeboten wird.

Seit 1982 ist er so etwas wie der Zeremonienmeister von Turnieren in aller Welt („nur nicht beim CHIO in Aachen“). Er regelt in einer ruhigen, doch sehr bestimmenden Art den Start der Reiter, ob bei Olympia wie in London, bei Championaten oder anderen großen Veranstaltungen, in Rio de Janeiro, in Verona, in Lyon, in San Patrignano oder z.B. in Genf. Er ließ sich außerdem engagieren als Botschafter für ein Kinderhilfswerk in Guatemala, Brasilien, Kambodscha und Honduras („JustWorld International“), das vor allem auch die Springreiter Eric Lamaze (Kanada) und Kevin Staut (Frankreich) unterstützen.

Pedro - Ringmaster bei den "German Friendships"

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 02. August 2015 um 10:26

Bei Turnieren sticht Pedro vor allem durch seine bunte Gewandung heraus, meist mit einem malerischen Zylinder. Den ersten entdeckte er bei einem Hutmacher in Kalifornien, „ein Zirkusdirektor hatte ihn anfertigen lassen – aber nicht abgeholt. Ich sah den Hut und habe ihn gekauft“, sagt Pedro.